

Buttisholz: GAB stellt neues Wasserrad

Neues Wasserrad eingebaut

Ein neues Wasserrad vor der Dorfmühle in Buttisholz dreht seit letztem Donnerstag wieder. Ein Kulturgut der besonderen Art verschönert nun das Dorfbild von Buttisholz wieder zusätzlich. Das vor 20 Jahren eingebaute Wasserrad musste altershalber ersetzt werden. Finanziert wurde das neue Wasserrad von der GAB.

Willi Röllli

Kurz nach elf Uhr am letzten Donnerstag war es soweit, das neue Wasserrad vor der Dorfmühle in Buttisholz war montiert. Schwere Geräte mussten auf den Platz, um das 2,1 Tonnen schwere Wasserrad, das von Holzbildhauer Andreas Felber aus Triengen aufgebaut wurde, auf die bestehenden Sockel zu platzieren. Geübte Leute waren gefragt sowohl für den Transport des Rades mit einem Durchmesser von 4,2 Meter von Triengen nach Buttisholz und für dessen Montage mittels Autokran auf die Sockel. Die Allegro Chauffeure und Maschinisten leisteten Präzisionsarbeit. Das neue Wasserrad wurde, wie Andreas Felber sagte, komplett aus Schweizer Holz aufgebaut. Verwendet wurden Eiche, Douglasie und Robinie, eine einheimische Akazien-Art. Das Besondere beim Bau des neuen Wasserrades war der Umstand, dass alle verwendeten Hölzer im nassen Zu-

stand verarbeitet wurden, um ein nachträgliches aufschwellen des Holzes zu verhindern. Wie Andres Felber vor Ort sagte, «war der Bau dieses Wasserrades für ihn und seinen Mitarbeiter Markus Burkhard eine spezielle Herausforderung, die aber auch viel Freude machte». Rund einen Monat haben die beiden am neuen Rad gearbeitet. Es war eine Arbeit, die man nicht mehr alle Tage machen kann, meinte der Holzkünstler Andreas Felber, der sein erstes Wasserrad in dieser doch imposanten Grösse baute. Die notwendigen und ebenso anspruchsvollen Metallarbeiten am Rad wurden von Martin Minder erledigt. Bei der Montage des Holzkunstwerkes waren der Präsident der GAB, die das neue Wasserrad finanziert hat, Norbert Aregger und deren Geschäftsführer Andreas Bucher vor Ort. Ebenso anwesend war Isidor Stadelmann, Präsident der Buttisholzer Kulturstiftung. Grosse Freude am neuen Kunstwerk und an den Aufbauarbeiten zeigten auch die Kinder des in der Mühle beheimateten Kindergartens.

Eine Sehenswürdigkeit

Das erste Wasserrad vor der Dorfmühle wurde im Jahre 1996 auf Initiative der Kulturstiftung Buttisholz, die von Isidor Stadelmann präsidiert wird, erstellt. Imposant steht das neue Rad wieder an seinem Platz. Ursprünglich war das Rad innerhalb der Mühlemauern, in der



Das neue Wasserrad wird vor der Dorfmühle Buttisholz wieder eingesetzt. Foto Willi Röllli

sogenannten Radkammer drehte es gemächlich seine Runden und gab seine Wasserkraft zum Mahlen des Getreides ab. Es wurde vor 20 Jahren um eineinhalb Meter versetzt und steht seither als Sehenswürdigkeit ausserhalb des Gebäudes. Das neue, wiederum überschlächting gebaute Wasserrad wird mit Wasser aus dem Dorfbach, über den Mühlekanal angetrieben. Das Wasser findet anschliessend auf natürlichem Weg zurück in den Dorfbach. Ohne Fremdenergie dreht und dreht das Rad nun seine Runden.

Das überschlächtinge Wasserrad hat den grossen Vorteil, dass mit einer kleinen Wassermenge dessen Betrieb sichergestellt werden kann.

Vor 20 Jahren schrieb Isidor Stadelmann: «Seit letztem Donnerstag läuft es wieder, das Wasserrad der Dorfmühle Buttisholz. Auf Initiative der Kulturstiftung und im Einverständnis der Mühlenbesitzern, der GAB, wurde am 22. August ein neues überschlächtinges Wasserrad, gespiesen aus dem Mühlekanal aus reiner Wasserkraft und ohne Fremdenergie, zur grossen Be-

reichung des Dorfes in Betrieb genommen». Es war wiederum Donnerstag, als das neue Wasserrad in Betrieb genommen wurde, und alles ist wieder so wie es war, bevor das 20-jährige und altersschwache Rad abgebaut werden musste. Der GAB, der Initiantin des neuen Rades sei es wichtig, dass das schöne und lebendige Buttisholzer Dorfbild erhalten bleibe, betonte Andreas Bucher. Die beim Aufbau anwesenden Norbert Aregger und Andreas Bucher von der GAB zeigten sich erfreut über das neue imposante Kunstwerk.

Generalversammlung der GAB Genossenschaft Buttisholz

Am Freitag, 12. Mai, ein Tag nach der Montage des neuen Mühlerades, hielt die GAB ihre 41. Generalversammlung ab. Zum Auftakt gab es in der Mühle einen kleinen Apéro. Bei dieser Gelegenheit wurden die Genossenschafter vom Mühlerad-Erbauer Andreas Felber höchstpersönlich über die Entstehung des Mühlerades informiert. Isidor Stadelmann, seines Zeichens Präsident der Kulturstiftung Buttisholz, hielt einen kurzen Vortrag über die Mühle und ihre Geschichte. Hervorgehoben wurde dabei die wichtige Stellung dieses Gebäudes im Ortsbild von Buttisholz. Die stets zuverlässige Arbeit von Franz Limacher wurde verdankt und er wurde als «Mühleradbetreuer» in den wohl-

verdienten Ruhestand entlassen.

Für die Generalversammlung hatte die GAB Gastrecht bei der Gasthaus Hirschen AG. Im «Hirschen»-Saal wurden die Genossenschafter über das vergangene Geschäftsjahr informiert. Der «Hirschen»-Saal kann von allen Interessierten im Rahmen einer Zwischennutzung gemietet werden. Der Kauf der Gasthaus Hirschen AG zusammen mit der Gemeinde war natürlich das bedeutendste Ereignis im letzten Jahr. Mit diesem Geschäft hat die GAB einmal mehr bewiesen, dass es ihr Ernst ist mit ihren Grundwerten, die da heissen: Das Dorfbild schützen und mitgestalten, Menschen von Buttisholz tun etwas für Buttisholz, für eine Standortverbesserung von Buttisholz aktiv

werden. Der Verwaltungsrat der Gasthaus Hirschen AG hat die Arbeit aufgenommen. Im Moment befindet er sich im Prozess der Entscheidungsfindung, wie das Gasthaus Hirschen am Markt platziert werden soll. Das Ziel ist nach wie vor eine nachhaltige Gastronomie als Mehrwert für Buttisholz zu erhalten. Zu diesem Zweck wurden unter anderem mehrere Meetings mit Buttisholzern durchgeführt, die der Gastronomie nahestehen.

Im Weiteren wurden die Genossenschafter über den Verlauf des Projektes Elektro-Mobilität informiert. Die Vermietung des Elektro-Fahrzeuges erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Auf der Homepage der GAB (www.gablu.ch) sind alle nötigen Infos betreffend der Miete ersichtlich. HA



Anlässlich der GAB-Generalversammlung wurde Franz Limacher, hier mit seiner Frau Anneliese, verbunden mit grossem Dank als «Mühleradbetreuer in den verdienten Ruhestand entlassen. Foto zvg

Anzeige



50%
35.85
statt 71.70

Rioja DOCa Reserva
Las Flores 2012, 6 x 75 cl
(10 cl = -80)



40%
23.50
statt 39.60

Feldschlösschen Original, Dosen, 24 x 50 cl
(100 cl = 1.96)



Superpreis
9.95

Coop Schweinshalssteak, mariniert, NaturaFarm, Schweiz, aufgetaut, in Selbstbedienung, 4 Stück (100 g = 1.42)

Aktionen der Woche
19.5. und 20.5.2017 solange Vorrat

www.coop.ch

Wochenend Knaller



50%
2.10
per 100 g
statt 4.25

Coop Tesserer Schweinshalssteak, NaturaFarm, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 600 g



40%
4.60
statt 7.70

Zweifel Chips Paprika, Big Pack XXL, 380 g
(100 g = 1.21)

Nature, Big Pack XXL, 400 g
4.55 statt 7.60 (100 g = 1.14)



50%
15.95
statt 32.-

Cailler Branche Mini Mix, 850 g (100 g = 1.88)

cooP

Für mich und dich.

Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.